

hard v. Reidhardt, gräfl. Jägermeister; Hieronymus a. Kieselwetter, Stallmeister; Hans Heinrich v. Glaubitz, Schloßjunker; Jungfer Ursula Glaubitzin und Jungfer Anna Seidlitzin, Schloß-Jungfern; Siegmund Kochow, Amtschösser; Antonius Kennerdt, Kornschreiber; Abraham Kuppel, Sekretarius; Antonius Cappersick, Hofmeister; Christoph Büttner und Georg Geißler, Kämmerling; Joachim Heide, Kammerdiener; Rupert Dittert, Frh. v. Tzschirnhausischer und des Rats Mundkoch; Georg Heldring, Hofgärtner; Lukas Schneider, Hoffischer; später Peter Bald; Gottfried John, Hof-Tischer; Martin Klossigk, Hoffschlächter; Andreas, Hofbrauer; Hans, Thürknecht; Lorenz, der Thorwärter auf dem Schloß; Tzeladin, Frh. Roßbereiter; Hans Prinzschen, Andreas Schwarze, Georg Schulze, Reifige vom Schloß.

## X.

## Ein geschichtlicher Gang durch unsre Kirche.

Seinen Spaziergang durch unsre alte Stadtkirche wollen wir ausführen, vom Thurm bis zu den unterirdischen Gewölben.

Zuerst die Thurmfahne. Die Jahreszahl 1512 oder 1542 oder 1572 steht darin, — so verschieden lesen die mit scharfen Augen Begabten. Ich finde in meinen Notizen nichts, was auf 1542 oder 1572 und den Thurm hinwiese, es müßte denn beim Brand von 1554, wo die ganze Innenstadt bis auf 12 geringe Häuserlein und die Badergasse abbrannte, auch der Thurm arg beschädigt und darnach erst 1572, — denn so scheint mir die Zahl, — eine neue Thurmspitze und Thurmfahne aufgebracht sein. Oder wenn die Zahl 1512 heißt, dann würde Professor Bergau eine bedeutende Unterstüzung für seine Annahme haben, daß der ältere Teil der Kirche mit Thurm und Kanzel erst um 1500 gebaut sei. Ich halte dies aus geschichtlichen Gründen für unwahrscheinlich wegen des häufigen Wechsels der Herrschaftsbesitzer in jener Zeit. (Vergl. S. 25—26.) —

Unter der Fahne sitzt der Thurmknopf: ob der uns aus recht alten Zeiten erzählen könnte? Die Hoffnung würde Sie arg täuschen. In der Erinnerung der Alten lebt es noch, daß bei einem großen Wirbelsturm um das Jahr 1830 der Thurmknopf samt der Fahne